

XI Entwicklungszusammenarbeit

1. Einteilung der Erde

1.1. Human Development Index (HDI)

→ siehe Kapitel I Grundlagen der Wirtschaft

- = Index des allgemeinen Entwicklungsstandes eines Landes
- Werte zwischen 0 und 1

→ daraus ergibt sich die Einteilung der UN

1.2. Einteilung der UN – Dreiteilung der Erde

- Industrieländer
 - MEDCs = “More Economically Developed Countries”
 - Beispiele:
 - $HDI > 0,800$
- Schwellenländer
 - “Emerging Markets” bzw. NIC (“newly industrialized countries”)
 - Beispiele:
 - $HDI \text{ zwischen } 0,7 \text{ und } 0,8$
- Entwicklungsländer (Developing Countries)
 - LDCs („Less Developed Countries“)
 - Beispiele:
 - $HDI \text{ zwischen } 0,55 \text{ und } 0,7$
 - LLDCs („Least Developed Countries“)
 - Beispiele:
 - $HDI < 0,55$

→ siehe Buch Seite 215: Merkmale der LDC (Randspalte, grauer Kasten)

2. Entwicklungstheorien- und strategien

2.1. Wer ist „Schuld“ an der Unterentwicklung?

- Modernisierungstheorie (endogene Ursache)
Ursache für die zu geringe Entwicklung ist in dem Land selbst zu suchen.
→ der Staat muss in allen Bereichen zur „Modernisierung“ bereit sein
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
- Dependenztheorie (exogene Ursache) / *Dependenz = Abhängigkeit*
Das Problem liegt in der wirtschaftlichen und politischen Abhängigkeit von den Industrieländern.
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
- Natürliche Ursachen/ ungünstige geografische Lage
 -
 -
 -
 -
 -

2.2. Mögliche Ansätze zur Überwindung der Unterentwicklung

- Kooperation der Entwicklungsländer untereinander (wirtschaftliche und politische Kooperation)
- Investition in Bildung!!
- Investitionen in Ernährung, medizinische Versorgung und Straßenbau
- Abkoppelung vom Weltmarkt
- Nutzung der eigenen Ressourcen (Eigenproduktion statt Fremdbezug)
- Aufbau eigener Technologie (internes Investitionssystem in Produktionsbetrieben)
- Kein Zulassen von Landgrabbing

3. Sozialräumliche und regionale Disparitäten

Regionale Disparitäten = Sammelbegriff für Ungleichheit zwischen Teilräumen eines Staats. Man versteht darunter ungleiche Lebensbedingungen innerhalb eines definierten Raumes.

Unterschiedlich können z.B. die räumliche Verteilung der Rohstoffe, Industrien, Bevölkerung und Städte sein. Ungleichheiten existieren nicht nur zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, sondern auch innerhalb der Industrieländer und innerhalb der Entwicklungsländer.

Die Folgen solcher Disparitäten können Wohlstandunterschiede, regionale Unterschiede der Erwerbsmöglichkeiten oder regionale Arbeitslosigkeit sein.

3.1. Entstehung von Disparitäten

- Industrialisierte Gebiete entwickeln sich schneller als das agrarisch strukturierte Hinterland
- durch Industrialisierung einsetzende Landflucht
- viele Arbeitskräfte in der Landwirtschaft wurden durch die Mechanisierung freigesetzt
- in ländlichen Regionen wirkte sich das Erbrecht durch die Teilung von Grundstücken ungünstig aus, so dass die wachsende Bevölkerung nicht mehr ausreichend ernährt werden konnte
- durch Expansion von Fabriken wurden viele Arbeitskräfte (vor allem an den Küsten) benötigt
- Naturräumliche Ausstattung (Alpen, Ressourcen)
- Geographische Lage (Verkehrsanbindung, Entfernung zu Zentren)
- Historische Entwicklung (Kolonialismus, kapitalistische vs. kommunistische Länder)
- Politische Entscheidungen und Maßnahmen
- Tradition und Mentalität der Einwohner

3.2. Räumliche Fragmentierung

Besonders in den Megastädten der Entwicklungsländer ist die Polarisierung der Gesellschaft in Arm und Reich am weitesten fortgeschritten. Dies trägt entscheidend zu einer Verschärfung der räumlichen Disparitäten in den Ländern bei. Ihren sichtbaren Ausdruck findet die soziale Polarisierung in den imposanten Hochhäusern mit ihren glitzernden Fassaden und den Vorortvillen der Reichen mit Swimmingpools, Springbrunnen und Marmorstatuen in den künstlich bewässerten Vorgärten einerseits sowie den Elendssiedlungen aus Pappe und Wellblech in unmittelbarer Nachbarschaft andererseits.

1. Slums

Lage	Außerhalb einer Großstadt, am Rand, In der Nähe von Mülldeponien, auf öffentlichen Grund toleriert, Überschwemmungsgebiete, In der Nähe von Fabriken
Bevölkerung	Jede Ethnie
Bausubstanz	Hütten, Blech, Rudimentär
Bevölkerungsdichte	
Infrastruktur	Schlecht bis keine, Keine Kanalisation
Arbeit/ Beschäftigung	Sehr hoher Arbeitslosenanteil, Informeller Sektor, Schwarzarbeit, Hoher Anteil an Kinderarbeit
Kriminalität	Wenig bis keine, Es gibt nichts zu stehlen

2. Ghetto

Lage	Oft in mitten einer Großstadt, O-Block
Bevölkerung	Nur eine einzige Ethnie, hohe Segregation
Bausubstanz	Wohnungen, heruntergekommen
Bevölkerungsdichte	Mittel
Infrastruktur	Vorhanden, Oft Mängel wegen wenig Geld
Arbeit/ Beschäftigung	Beschäftigt, Hohes Einkommen durch kriminelle Machenschaften
Kriminalität	Hohes Maß an Kriminalität, Raub, Drogen, Geldwäsche, Mord, Prostitution, Waffengewalt, Erpressung, Bandenkriminalität

3. **Gated Communities**

- Absichtliche Abgrenzung von Stadtteilen (durch Mauern oder Zäune)
- Für die Öffentlichkeit nicht zugänglich
- Ständige Bewachung durch „Securities“, Kamera
- Private Finanzierung
- 3 Arten:
 - Sicherheitscommunities, Für Familien mit Kindern
 - Elite Communities, für extrem reiche, Privatsphäre an höchster Stelle
 - Lebensstil Communities (die komischen), für bestimmte Lebensstile Meistens Pensionisten

3.3. Abbau von Disparitäten

Das Ergebnis von regionalen Disparitäten sind ungleiche Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Maßnahmen zum Abbau der Disparitäten:

- Gezielte Maßnahmen mit zahlreichen Förderinstrumenten: zB EU-Förderung, Österreich durch Bund, Länder und Gemeinden
- Raumordnung und Raumplanung (→ siehe Kapitel XII Raumordnung- und Raumplanung in Österreich)
- Gewährung von finanziellen Anreizen
- Entwicklungszusammenarbeit (→ siehe 4.)

4. Entwicklungszusammenarbeit

→ siehe Buch Seite 217 – 218

- Technische Zusammenarbeit
- Personelle Hilfe
- Finanzielle Hilfe
- „Hilfe zur Selbsthilfe“!!!